

Auch in diesem Jahr viele Seniorenreisen

Senioren trafen sich im Bootshaus

Beeskow. Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. Beeskow hatte alle Rentner und interessierten Bürger zu einem gemütlichen Beisammensein am 21. April in das Bootshaus der Ruderer in der Uferstraße 8 eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen gab uns Frau Dora Konzack die nächsten Termine für diese Nachmittage, die jeden Monat jeweils an einem Mittwoch stattfinden, bekannt. Da es beim Essen meist ruhig zugeht, benutzte die Vorsitzenden Brigitte Euget die Gelegenheit, um einige geplante Tagesfahrten bekanntzugeben. So geht es am 9. Juni zum Safaripark, im Juli zum Frankensteinwald, am 25. August nach Grünberg, am 15. September zur Lüneburger Heide und im Oktober nach Potsdam mit einem Abstecher zum ehemaligen Gelände der DEFA. Preislage zwischen 50 und 60 Mark. Auch sind einige mehrtägige Reisen im Programm und können im Beeskower Seniorenentreef in der Liebkechtstraße 23 jeden Dienstag ganztägig und freitagvormittags bei Frau Huget gebucht werden.

Nach diesen Informationen kam Walter Scholz, unser Neuseelandfahrer, mit einem Videovortrag zu uns. Zur Einführung schilderte er uns in kurzen Sätzen seinen Lebenslauf seit dem Jahr 1989 und

wie es dazu kam, daß er als Trainer für ein halbes Jahr nach Neuseeland berufen wurde. Nach dieser kurzen Einleitung schilderte uns Walter Scholz seine Eindrücke von der Abreise bis zur Ankunft in Neuseeland. Wir hörten dann etwas über die geschichtliche Entwicklung dieses Landes und weiter über persönliche Erlebnisse während seines halbjährigen Aufenthaltes in einem Land, das für uns bisher unerreichbar war. Anschließend sahen wir Videoaufnahmen von Neuseeland, das mit einer Länge von 1200 Kilometern alle Landschaftsformen aufzeigt, die wir in Europa ebenfalls vorfinden. Etwa 2000 Kilometer von Australien gelegen, teilt es sich in die Nord- und Südinsel, getrennt von der Cookstraße, einer Wasserstraße, in der schon viele Schiffe verlorengingen.

Nach den Vorfürhrungen konnten noch Fragen gestellt werden, die jeweils sehr ausführlich und für jeden gut verständlich beantwortet wurden. Zu schnell verging die Zeit, und der Beifall der recht zahlreich erschienenen Besucher zeigte, daß dieser Nachmittag allen gefallen hatte. Mit einem Blumenstrauß dankte Frau Huget anschließend Herrn Scholz für seine interessanten Ausführungen.

W. KOPF